

Oktober 2018

Zum HHPI-E 2019 / 2020

Anrede, Zunächst, wie vor 2 Jahren, ein Überblick über die Finanzsituation unserer Stadt:

Die Verwaltung hat für 2019 und 2020 erneut einen Doppel- Haushaltsplan -Entwurf vorgelegt. In beiden Planjahren mit einem Ausgabenvolumen von über 2,4 Mrd € sollen die jeweiligen Einnahmen die Ausgaben decken, d.h. Neue Schulden sind nicht geplant. Das ist gut so! Auch mittelfristig für die Folgejahre bis 2021 werden Defizite nicht ausgewiesen.

Für Ende 2019 und 2020 hat die Stadt etwa 1,9 Mrd. € Schulden. - = etwa 3.518 € /pro Person.

Die Zinsaufwendungen betragen für 2019 ca. 53 Mio. €, 2020 ca. 54 Mio €, das sind pro Tag ca. jeweils 145 T €.

Anders umgerechnet: jeder in Hannover Wohnende zahlt pro Jahr 98 € Zinsen .

#### Städtisches Personal :

Ende 2017 gab es 11.126 städtische Bedienstete . In 2019 /2020 sollen wegen zusätzlichen Aufwandes **347 Neueinstellungen** erfolgen, 2017/2018 waren es 311. Die Personalkosten erhöhen sich für 2019 auf 632 Mio€, , 2020 auf 665 Mio €.

#### Wie werden die Mehrausgaben finanziert?

Erfreulich sind die Ansätze der Gewerbesteuer-Einnahmen: 2019 etwa 690 Mio €, 2020 sollen es 702 Mio € sein. Zum Vergleich: Anfang der 2000 -er Jahre waren es 300 bis 350 Mio €. **Aber Achtung: Wie entwickelt sich die VW-Gewerbesteuer?**

**Und:** Obwohl die Diskussion über die Abschaffung der Straßen-Ausbau-Beitrags-Satzung rege geführt wird, sind weiterhin Einnahmen von 3,65 Mio € für 2019 und 3,11 Mio € für 2020 im PlanEntwurf aufgeführt.

#### Anrede: Positionen im Stadtbezirk:

Die im Stadtbezirk vorhandenen Einrichtung für Jugend und Sport, Senioren und Soziales werden im Zuwendungsverzeichnis für 2019 + 2020 erneut berücksichtigt, meist leider mit demselben Betrag wie in den letzten Jahren. Aber besser als weniger! Hervorzuheben ist das *Soz. Netzwerk*: für die Projekte „Leckerhaus“ und „Stadtteilladen“ sind etwa 42 T€ bzw. 30 T€ städtische Zuwendungen je Haushaltsjahr vorgesehen .

Die beiden Projekte der Deutschen Jugend in Europa , „Inner Burg“ und Bauwagen in der Schwarzen Heide sind weiterhin mit zusammen 95 T€ gesichert . Für das Seniorenbüro in der Stünkelstraße und den *Kinderwald e.V.* in der Mecklenheide sind ebenso die letztjährigen Förderbeträge im Doppelhaushaltsplan enthalten.

Die CDU-FRAKTION bedankt sich an dieser Stelle bei allen Akteurinnen und Akteuren der genannten Einrichtungen für ihre Arbeit. Es ist sicherlich nicht einfach, stets mit den gleichen Zuwendungen die Arbeit durchzuführen. Wir hoffen, dass dies auch wieder in den kommenden Jahren gelingt.

Anrede, schauen wir in die Zukunft und damit in die mittelfristige Finanzplanung. Für Investitionsmaßnahmen an der **Goetheschule** besteht Plansicherheit . In der Grundschule **Fuhsestraße** sollten ab 2018 Sanierungen beginnen, diese beginnen nur erst 2019 mit dem 1. BA, dauern dann jedoch bis 2022 für insgesamt 5,1 Mio € Investitionsmittel.

Die **Stadterneuerung** in Stöcken wird mit Landesmitteln weitergeführt, somit ist der Ausbau des Stöckener Marktplatzes gesichert, ebenso Mittel für das neue FZH. Mittel für Maßnahmen „**Soziale Stadt Stöcken**“ sollen nach Planentwurf in 2019 auslaufen (s. Seite I / 121), jedoch sagt der vorgelegte Plan-Entwurf für 2019 bis 2022 weitere Mittel von insgesamt 1,9 Mio€ zu (Seite III / 210). Hier besteht Klärungsbedarf.

Investitionen für den Entenfangweg sind erst ab 2023 vorgeplant ( III / 236), beim Entwurf für 2017/2018 sollte bereits 2021 begonnen werden. Die CDU-FRAKTION hatte diese Maßnahme bereits in **2013** beantragt, was im Bezirksrat auch einstimmig unterstützt wurde.

Neu im HHPI-Entwurf 2019 / 2020 ist die Invest.-Maßnahme „**Am Fuhrenkampe**“ aufgeführt, aber erst ab 2022.

Die Entwicklung der **Schwarzen Heide** ist abgeschlossen. Neuinvestitionen, etwa für eine Begegnungsstätte, gibt es auch mittelfristig nicht . Die CDU-FRAKTION hatte 2015 und 2018 mit den Stimmen aller Bezirksratsmitglieder einen Haushalts-Antrag für eine Anschubfinanzierung beantragt. Seit vielen Jahren bemühen sich ein Förderverein und Personen aus der Schwarzen Heide, um eine Begegnungsstätte für ihr Wohngebiet zu erhalten. Eine Örtlichkeit ist mit der Verwaltung bereits einvernehmlich gefunden. Der Bezirksrat hat sogar schon einen Förderbetrag dem Verein zugesagt. Nun fehlt nur noch der finanzielle Anschub.

Langfristig, also bis 2023, ist im Doppelhaushalt kein Ansatz für das **Stöckener Bad** aufgeführt. Wir werden also weiter warten müssen.

Anrede, die dem Bezirksrat vorliegenden HHPI-E. für 2019 / 2020 sind -wie in den zurückliegenden Jahren- erneut nicht vollständig. Es fehlen wiederum der wichtige Stellenplan sowie einige Wirtschaftspläne. Die in den Vorjahren den HHPE nicht beigefügten Wirtschaftspläne und der Stellenplan sind den Bezirksräten auch im Nachhinein -trotz Zusage - nie vorgelegt worden. Wir werden daher auch in diesem Jahr den HHPI-E. nur zur Kenntnis nehmen.

Wolfgang Neubauer